



2022



Liebe Freundinnen und Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung,

als Vorstandsvorsitzender der Theodor-Hellbrügge-Stiftung möchte ich Ihnen sehr herzlich danken für Ihre Spenden, Vermächnisse und Anregungen. Trotz der Sorgen, die unseren Alltag immer mehr bestimmen, ausgelöst durch Corona-Pandemie, russischen Angriffskrieg, Flüchtlingsströme, Energieknappheit, Klimawandel haben Sie nicht vergessen, dass behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder in der ganzen Welt die Ärmsten der Armen sind. Danke.

Corona-baBY-Studie

Ist denn nun wenigstens die Corona-Pandemie einigermaßen vorbei? Ohne mich an den Spekulationen über die nächsten Virusvarianten beteiligen zu wollen, ist klar: Die Auswirkungen des bisherigen Pandemieverlaufes haben Spuren bei Kindern und Jugendlichen hinterlassen. Sozialpädiatrische Zentren in Deutschland sind mit einer noch nie gekannten Anmeldeflut konfrontiert.

Im Rahmen der Corona-baBy-Studie wurden fast 3.000 Familien mit jungen Kindern von

dem Stiftungslehrstuhl-Team zum Thema Belastungen durch die Corona-Pandemie befragt. Diese, bisher in Erhebungen vernachlässigte Gruppe, gibt eine hohe Belastung durch die Pandemie an, mit einer sich verschlechternden psychischen Gesundheit der Eltern und ersten Anzeichen dafür, dass sich dies auch auf die Kleinkinder überträgt.

Besonders fällt auf: Die vermeintlichen „Corona-Pausen“ haben nicht zu einem Nachlassen der Symptomatik geführt. Die Pandemie geht für diese Familien weiter, zumindest was deren psychosoziale Auswirkungen angeht.

Corona und die soziale Entwicklung

In einer weiteren Untersuchung haben wir bei über 1500 Kindern die Auswirkungen auf die soziale Entwicklung untersucht. Auch hier ergaben sich, gemessen mit der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik, erste Hinweise dafür, dass sich Kinder unter dem Einfluss der Pandemie anders, langsamer, entwickeln. Die Erhebung dieser Daten ist essenziell, um diesen Kindern maßgeschneiderte Hilfsangebote zukommen zu lassen. Das Lehrstuhlteam arbeitet hier eng mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales zusammen, um den Zugang zu den bestehenden Hilfs- und Unterstützungsangeboten zu verbessern.



Montessori-Einzeltherapie im Kinderzentrum Futurum in Odessa, Ukraine, trotz des Krieges

Neunormierung der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik 1.-4. Lebensjahr

Das dreijährige Forschungsprojekt zur Neunormierung der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik kann in diesem Jahr erfolgreich beendet werden. Insgesamt wurden deutschlandweit 3126 Kinder im Alter von 0 bis 47 Monaten untersucht. Aktuell ist das Hauptziel die Fertigstellung der Durchführungsanleitung und des Testkoffers, wie auch die Darstellung der Gütekriterien, also eine Überprüfung dessen, wie zuverlässig und genau das Instrument die frühkindliche Entwicklung erfasst und ob es unabhängig von Untersucher, Ort und Zeit dasselbe Ergebnis bzw. dieselbe Ergebnisinterpretation der untersuchten Merkmale liefert.

Im kommenden Jahr wird die neunormierte Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik fertiggestellt sein.

Herzlichen Dank

Abschließend möchte ich Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung danken. Nur mit Ihren Spenden konnten wir unsere Arbeit in einem turbulenten Jahr fortführen. Bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns gewogen.

Ihr

Prof. Dr. med. Volker Mall, München
Vorsitzender des Vorstands der Theodor-Hellbrügge-Stiftung



Professor Jonathan Green, Manchester, hält die Laudatio bei dem Festakt zur Verleihung des Arnold-Lucius-Gesell-Preis an Frau Professor Catherine Lord, Los Angeles, U.S.A. Professor Volker Mall überreicht die Urkunde und die Medaille.



"Futurum" Zentrum für Entwicklungs-Rehabilitation in Odessa Hilfe für Kinder und ihre Eltern unter Kriegsbedingungen

In den letzten Sonnenstrahlen berichteten wir ausführlich über das 25-jährige Bestehen des Rehabilitationszentrum "Futurum" in Odessa. Mit diesem Zentrum verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit und enge Freundschaft.

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine wurde die Arbeit mit den Kindern und ihren Eltern vorübergehend eingestellt. Erst im April wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Durch den Krieg haben sich die Kinder und ihre Familien sehr verändert. Zunehmend müssen neuropsychiatrische Anfragen behandelt werden, insbesondere bei Kindern, die aus Kriegsgebieten geflüchtet sind: Schlaf- und Essstörungen, Sprachprobleme, Angstzustände, Stress- und posttraumatische Störungen, Verhaltensstörungen, Rückschläge in der kindlichen Entwicklung und Schwierigkeiten bei der Anpassung nach der Rückkehr zum Rehabilitationsprozess. Sie beobachten zunehmend mehr Probleme, die auf das Funktionieren einer Familie vor dem Hintergrund der nachhaltigen Stresszustände zu Veränderungen führen.

Die sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten, die Trennung der Familienangehörigen führten zu vielen chronischen Zuständen bei den kleinen Kindern und ihren Eltern. Daher bedürfen sowohl Kinder als auch ihre Eltern nicht nur einer kontinuierlichen Rehabilitation, sondern auch einer psycho-emotionalen Stabilisierung.

Und hier kommt unser integrativer Ansatz ins Spiel: Physiotherapie, sensorische Therapie und Integration, psychologische Familienberatung, psychologische und pädagogische Korrektur und Kunsttherapie. So trägt unsere Arbeit dazu bei, das Angstniveau deutlich zu reduzieren und vermittelt das Gefühl eines "normalen, friedlichen Lebens".

Es gäbe viele Geschichten über Einzelschicksale zu berichten. Alle müssen sich in ihrem Leben gezwungenermaßen neu organisieren und wir helfen ihnen dabei, wieder Fuß zu fassen.

Dr. med. Veronika Mykhaylenko

Leiterin des Kinderzentrum in Odessa, Ukraine



Die hier exemplarisch ausgewählten Bilder zeigen, unter welchen Bedingungen die Mitarbeiter/Innen im Kinderzentrum Futurum, Odessa, den Kindern und ihren Eltern zwischen Luftschutzbunker und Therapieräumen helfen. Es wird versucht, das Gefühl eines "normalen, friedlichen Lebens" zu vermitteln.

Verleihung des Arnold-Lucius-Gesell-Preis 2021 an Frau Professor Dr. Catherine Lord, Los Angeles

Die Theodor-Hellbrügge-Stiftung verleiht Frau Professor Dr. Catherine Lord, University of California, Los Angeles, den Arnold-Lucius-Gesell-Preis 2021 in Anerkennung ihrer einzigartigen und international bedeutsamen Verdienste um die Erforschung und klinischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen.

Dadurch würdigt die Theodor-Hellbrügge-Stiftung die herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten von Catherine Lord zur Entwicklungspsychologie, zur Diagnostik und zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen und der Beratung der



Frau Prof. Dr. Catherine Lord mit der Medaille und der Urkunde des Arnold-Lucius-Gesell-Preis

betroffenen Familien. Ihre Forschungsarbeiten und ihre Lehrtätigkeit haben wesentlich zu einem besseren Verständnis der Entwicklung und der umfassenden Behandlung von Autismus-Spektrum-Störungen beigetragen.

Ein besonderes Verdienst ist die Konzeption und wissenschaftliche Analyse von Längsschnittstudien, in der die Entwicklung von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen bis ins Erwachsenenalter verfolgt

wird, um ein besseres Verständnis von Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und die soziale Integration zu gewinnen.

Text der Urkunde

Neunormierung der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik 1. - 4. Lebensjahr

Die frühkindliche Entwicklung ist sehr komplex und besteht aus dem Zusammenspiel mehrerer Entwicklungsbereiche (Abb. 1)

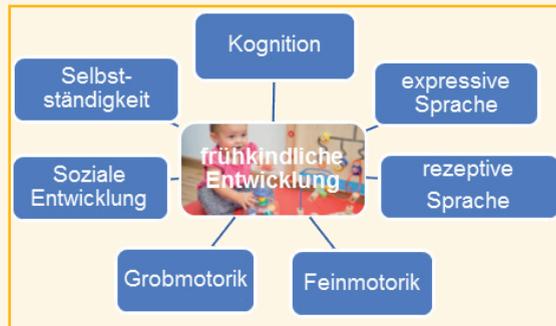


Abb. 1: Entwicklungsskalen

Eine regelmäßige Überprüfung des kindlichen Entwicklungsstandes ist wichtig, um mögliche Verzögerungen frühzeitig erkennen und entsprechende Förderung einleiten zu können.

Zur Überprüfung der kindlichen Entwicklung sollten standardisierte Testverfahren angewendet werden. Die Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik, die in den 1970 Jahren im Kinderzentrum München entwickelt wurde, ist hierfür ein praktikables

und ökonomisches Instrument. Sie erfasst die wichtigsten Entwicklungsparameter.

Die Überarbeitung der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik 1. - 4. Lebensjahr begann 2017. 2018 wurde die Vorstudie als Vorbereitung zur Neunormierung durchgeführt. Mitte 2019 konnte mit der Neunormierungsstudie gestartet werden. Anfang 2022 wurde die Studie erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt wurden 3126 Kinder im Alter von 0 bis 47 Monaten deutschlandweit von Ärzten/Innen, Psycholog/Innen, (Heil- und Sonder-)Pädagog/Innen und Therapeuten/Innen untersucht. Es wurden Daten zu den Entwicklungsbereichen Kognition, Sprachentwicklung, motorische Entwicklung, soziale Entwicklung und Selbstständigkeit erhoben. Zusätzlich wurden soziodemografische Daten (*Daten zur Geburt, Bildung der Eltern, Wohnsituation der Kinder etc.*), wie auch das Freizeit- und Medienverhalten erhoben.

Die Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik sollte insbesondere dazu dienen, entwicklungsauffällige Kinder zu untersuchen, um den Entwicklungsverlauf zu prüfen und Fördermaßnahmen an die Bedürfnisse des Kindes anpassen zu können.

Profil MFED 1 bis 4. Lebensjahr (Alter 1; 7 Jahre)

22							
20							
19 Monate							
18							
16							
14							
12							
10							
8							
Chronologisches Alter (Monate)	Kognitive Entwicklung	Sprachverständnis	Expressive Sprache	Feinmotorik	Grobmotorik	Soziale Entwicklung	Selbstständigkeit

In dem oben abgebildeten Profil MFED 1. bis 4. Lebensjahr (Alter 1;7 Jahre) wird das Entwicklungsprofil eines Kindes im Alter von 19 Monaten dargestellt. Das Kind zeigt unauffällige Ergebnisse in den Bereichen der kognitiven Entwicklung und der motorischen Entwicklung. Auffälligkeiten sind in den Bereichen Sprachverständnis, expressive Sprache und soziale Entwicklung erkennbar.

Auf der Basis des Entwicklungsprofils sollte der Kinderarzt eine pädaudiologische Untersuchung veranlassen, um eine Höreinschränkung auszuschließen.

Der Familie wird eine Voranmeldung bei der Frühförderstelle empfohlen.

Eine genaue Abklärung der Ursachen und des voraussichtlichen Verlaufs der Entwicklungsauffälligkeiten kann in einem Sozialpädiatrischen Zentrum z. B. im Kinderzentrum München veranlasst werden. Besteht bei dem Kind eine Entwicklungsstörung, so können frühzeitig die Förderung der Entwicklung und die intensive Beratung der Eltern zu Möglichkeiten der Anregung im Alltag beginnen.

Tamara Fuschlberger, Friedrich Voigt, München

Dank an Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung

Dank für unermüdliches Engagement

Sehr herzlich danken wir Herrn Dr. Friedrich Voigt, Frau Tamara Fuschlberger und dem Lehrstuhlteam für ihre Unterstützung unserer Projekte.

Dank des unermüdlichen Engagements von Herrn Dr. Voigt konnten wir in den vergangenen 10 Jahren erfolgreiche Symposia zu den verschiedenen Bereichen der Sozialpädiatrie mit national und international führenden Kräften gestalten. Hierdurch wurden die einst in München entwickelten Ideen der



Dr. Friedrich Voigt



Tamara Fuschlberger

Sozialpädiatrie - Frühdiagnostik, Frühtherapie und frühe soziale Eingliederung - national und international weiter verbreitet. Das dreijährige Forschungsprojekt zur Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik konnte nur dank des außerordentlichen Einsatzes von Herrn Dr. Voigt, Frau Tamara Fuschlberger und dem Lehrstuhl-Team in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Vielen herzlichen Dank.



Dank an das Ehepaar Beer

Erneut wollen wir an das Ehepaar Beer

erinnern. Nur dank ihres so großzügigen Vermächnisses konnten wir in den vergangenen drei Jahren das umfangreiche Forschungsprojekt zur Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik zu einem Erfolg bringen. Danke.



ISBN: 978-3-7950-1928-0

Frühdiagnostik und Frühtherapie bei Autismus-Spektrum-Störungen

Das Buch stellt Referate von namhaften Fachleuten aus dem In- und Ausland des Symposiums im November 2021 anlässlich der Verleihung des Arnold-Lucius-Gesell-Preis zusammen, die sich mit der Frühdiagnostik und Frühtherapie von Autismus-Spektrum-Störungen befassen.

Thematisiert werden auch Fragen des therapeutischen Vorgehens, die Wirksamkeit von Behandlungsmethoden und pädagogische Strategien zur sozialen Integration und Teilhabe.

Dank an Herrn Dr. Thomas Keilberth

*Dr. Theodor Hellbrügge Stiftung
München anlässlich des*

Am 16.12.2021 verstarb unser langjähriger Spender Herr Dr. Th. Keilberth. In seinem handschriftlichen Testament verfügte er, dass an die Theodor-Hellbrügge-Stiftung München 1000,00 € überwiesen werden sollen. Einen letzten Dank im Namen aller Kinder und ihren Eltern, denen wir damit helfen können.

Dank an alle Ferienspender



Allen Reisenden, die uns im vergangenen Jahr ihr Resturlaubsgeld in unsere Spendendose im Flughafen

München gegeben haben, danken wir auf diesem Weg ganz herzlich.

Herzlichen Dank an das Stamitz-Quartett



Josef Kekula, Jindřich Pazdera, Jan Pěruška, Petr Hejny



Stamitz-Quartett mit Stephan Siegenthaler



Musikalische Begleitung der Verleihung des Arnold-Lucius-Preis 2021



Stamitz-Quartett mit Kristina Nouzosovská

Unser ganz besonderer und herzlicher Dank gilt dem Stamitz-Quartett aus Prag und den von ihnen eingeladenen Solistinnen und Solisten für die jährliche festliche Umrahmung unserer Symposia seit mehr als 20 Jahren.

Herausgeber

Theodor-Hellbrügge-Stiftung
Heiglhofstraße 67, 81377 München
Telefon (0 89) 72 46 90 40
Telefax (0 89) 7 19 36 10
E-Mail: info@hellbrueggestiftung.de

Spendenkonto: Münchner Bank

IBAN: DE71 7019 0000 0000 0888 89
BIC: GENODEF1M01

Ihre Spende für die Theodor-Hellbrügge-Stiftung ist steuerlich absetzbar.

Verantwortlich und Redaktion:

Vorstand der Theodor-Hellbrügge-Stiftung
„Sonnenstrahlen“ ist eine kostenlose Informationsschrift für unsere Freunde und Förderer.